



## Wochenbericht über die aktuelle Eislage im Ostseeraum und in polaren Gebieten

### Rückblick auf die 22. KW (27.05.2024 – 02.06.2024)

In der vergangenen Woche ist bei warmem und meist sonnigem Wetter das meiste verbliebene Eis in der Bottenwiek geschmolzen und nur noch vereinzelt finden sich im Nordosten kleinere Eisschollen.

### Aktuelle Eislage (02./03.06.2024)

**Bottenwiek:** Von westlich von Malören bis zu einer Linie von Kemi-1 nach Kemi-2 treiben örtlich kleine aber teils dickere Eisschollen. Ansonsten ist es eisfrei.

**Eisbrechereinsatz:** Die Eisbrechersaison in der Ostsee ist beendet.

**Schifffahrtsbeschränkungen:** Alle Schifffahrtsbeschränkungen sind aufgehoben.

### Aussichten für die 23. KW (03.06.2024 – 09.06.2024):

Das verbliebene Eis wird aller Voraussicht nach bei zunächst weiterhin warmem Wetter und in der zweiten Wochenhälfte etwas kühlerem Wetter im Laufe der Woche verschwinden.

### Kurzer Blick auf die Pole:

In der Arktis hat die Meereisausdehnung in der vergangenen Woche jahreszeitengemäß weiter abgenommen. Verglichen mit dem klimatologischen Mittel der Jahre 1981–2010 ist die Bedeckung geringer, sie liegt aber weiterhin leicht über dem Mittel der Jahre 2011–2020 und im Bereich der letzten Jahre. Die Eisgrenze befindet sich dabei meist etwas nördlicher als im langjährigen Mittel. In der westlichen Hudsonbucht befindet sich weniger Eis als gewöhnlich. Im kanadischen Archipel beginnt sich das Eis örtlich aufzulockern. Entlang der Ostküste der Banksinsel und im Amundsen Golf befinden sich Bereiche mit offenem Wasser. Entlang der Nordostpassage ist das Eis in der Karasee entlang der östlichen Küste etwas aufgelockert und in der Laptewsee haben sich entlang des Festeisrandes Gebiete mit offenem Wasser gebildet. Auch entlang der nördlichen Küste der Neusibirischen Inseln ist örtlich offenes Wasser.

Über die kommende Woche gesehen liegen die erwarteten Lufttemperaturen in weiten Teilen der Arktis über dem langjährigen Mittel der Jahre 1979–2000. In der Beringstraße und dem westlichen kanadischen Archipel ist es dagegen meist etwas kühler als im langjährigen Mittel. Insgesamt gesehen wird die Meereisbedeckung daher jahreszeitengemäß weiter abnehmen, eventuell etwas zügiger als gewöhnlich.

In der Antarktis hat die Eisausdehnung in der vergangenen Woche etwas langsamer als gewöhnlich zu dieser Jahreszeit zugenommen. Die Meereisausdehnung liegt weiterhin deutlich unter der des Vergleichszeitraumes von 1981–2010, aber höher als im vergangenen Jahr, als das Rekordminimum der Meereisausdehnung erreicht wurde. Weniger Eis kommt dabei vor allem vom östlichen Rossmeer bis in die Amundsensee, im Bereich zwischen 60°E und 90°E sowie im östlichen Wedellmeer und weiter nach Osten vor. In der Bellingshausensee, im Bereich zwischen 180°W und 150°E und dem westlichen Wedellmeer ist dagegen etwas mehr Eis als gewöhnlich. Entlang der westlichen Küste der Antarktischen Halbinsel hat sich im Norden das erste Eis gebildet.

In der Antarktis zeigt sich in der kommenden Woche kein einheitliches Bild hinsichtlich der Lufttemperaturen. Vom Rossmeer bis in die Amundsensee werden Lufttemperaturen meist über dem langjährigen Mittel von 1979–2000 erwartet, so dass dort weiterhin mit weniger Eis als gewöhnlich zu rechnen ist. Insgesamt gesehen wird die Meereisbedeckung jahreszeitengemäß weiter zunehmen. An der Verteilung des Eises wird sich voraussichtlich wenig ändern, so dass die Gebiete mit wenig bzw. viel Eis ihren Trend beibehalten werden.

Im Auftrag  
Dr. W. Aldenhoff